



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Manfred Eibl, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Bernhard Seidenath, Robert Brannekämper, Tanja Schorer-Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Barbara Becker, Alfons Brandl, Alex Dorow, Dr. Marcel Huber, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk CSU

Drs. 18/7795, 18/8566

Rahmenbedingungen für das Zweite Medizinische Staatsexamen (M2) während der Corona-Pandemie bestmöglich gestalten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und Landesebene dafür einzusetzen, dass für die Studierenden der Humanmedizin trotz der Verschiebung des Zweiten Medizinischen Staatsexamens (M2) auf das kommende Jahr und die damit einhergehende Verkürzung des Praktischen Jahres (PJ), die aufgrund der Infektionsrisiken während der Corona-Pandemie erforderlich geworden sind, bestmögliche Studien- und Prüfungsbedingungen geschaffen werden.

Folgende Maßnahmen sind dabei besonders wichtig:

- Durchführung des M2 im Jahr 2021 als sog. Freischuss, sodass die Studierenden selbst entscheiden können, ob das Ergebnis des M2 gewertet oder die Prüfung wiederholt werden soll, ohne dass die Prüfung auf die maximale Zahl der Prüfungsversuche angerechnet wird,
- Einräumung ausreichender Lern- bzw. Vorbereitungszeiten vor den Prüfungen,
- Weiterverfolgung der Anstrengungen des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst für Vergütungsanreize im Rahmen der Approbationsordnung während des PJ als Sonderprämie für den Corona-Einsatz,
- Absprachen mit den anderen Bundesländern, um trotz der Verkürzung des PJ in einigen Bundesländern die Durchführung auch in anderen Bundesländern zu ermöglichen.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident